

Die Arbeitsgruppe  
**Stadtauben**  
informiert



über das tierschutzgerechte  
Regulierungs-/Reduzierungs-  
Konzept  
der Stadtauben  
in Esslingen am Neckar.



STADT  
ESSLINGEN  
AM NECKAR



## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Esslingen,

das **Thema Stadtauben** – und die dadurch möglicherweise auftretenden Konflikte – beschäftigt bundesweit viele Städte und Gemeinden.

Anfang 2000 wurde in Esslingen eine **Arbeitsgruppe** gebildet, die im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und zum Schutz der historischen Altstadt ein **tierschutzgerechtes Konzept** zur Regulierung/Reduzierung der Taubenpopulation entwickelt hat.

Der erste Schritt war die Errichtung von zwei zentral gelegenen Taubenunterkünften in Form von Taubenschlägen (weitere Schläge und ein Taubenturm sollen folgen), in denen die Tauben mit artgerechtem Futter versorgt, ihnen Schlaf- und Nistplätze angeboten werden und sie vor allem unter gesundheitlicher Kontrolle stehen.



Die gelegten Eier werden gegen Attrappen ausgetauscht. Dadurch wird eine Vermehrung unterbunden und die Anzahl der Tauben auf Dauer reduziert.

Durch die Fütterung in den Taubenschlägen wird die Futtersuche im Stadtgebiet eingeschränkt.

Da die Tauben ihre Hinterlassenschaften (Kot) zu 70 – 80 % in den Schlägen lassen, wird die Verschmutzung von Gebäuden, Plätzen und Wegen in der Stadt verringert.

Die Taubenschläge werden wöchentlich gesäubert und desinfiziert.

Die Arbeit in den Schlägen einschließlich Füttern, Gelegeaustausch und Gesundheitsüberwachung wird von einem ehrenamtlichen „Taubenwart“ wahrgenommen.



Eine Gesundheitsgefährdung durch umherfliegende, herumlaufende und -sitzende Tauben kann ausgeschlossen werden. Neue wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass Krankheitserreger, die im Taubenkot enthalten sein können, in der Regel nicht auf den Menschen übertragbar sind. Dies wurde u.a. 1995 durch das Bundesministerium für Gesundheit bestätigt.

Die Einstufung der Taube als „Schädling“ (Bundesseuchengesetz 1966) wurde bereits 1989 aufgrund neuer Forschungsergebnisse zurückgenommen.

Urahn der Stadttaube ist die Felsentaube. Die im Laufe der Zeit in den Städten sesshaft gewordenen Vögel stammen von Tauben aus aufgegebenen Taubenschlägen (das kann schon sehr, sehr viele Jahre zurückliegen) ab.

Die Tiere haben sich in das Leben in den Städten eingefügt und sind zum Teil auf uns Menschen angewiesen.

Ein gesunder und in der Anzahl der Tauben an die Städte angepasster Taubenschwarm gehört im Grunde genommen in jedes Stadtbild.

Was wäre z.B. Venedig ohne seine Tauben?



Werden verletzte oder kranke Tauben gefunden, bittet die Arbeitsgruppe die Bürger um Benachrichtigung unter den unten aufgeführten Telefonnummern.

**Erste Hilfe** kann geleistet werden, indem das verletzte oder kranke Tier in einen Karton, der mit einer luftdurchlässigen Abdeckung versehen sein muss, gesetzt wird. Das Tier kann auch in einer der Tierarztpraxen in Esslingen abgegeben werden. Die Kosten für die tierärztliche Versorgung übernimmt die Arbeitsgruppe.

Noch ein abschließendes Wort zur Finanzierung des Gesamtkonzepts.

Die Stadtverwaltung Esslingen hat den Einbau der beiden Taubenschläge übernommen. Die Betreuung (Futter, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Gesundheit etc.) muss aber über Spenden finanziert werden.

Der Tierschutzverein hat hierfür ein **Spendenkonto 72935873 bei der Kreissparkasse Esslingen, BLZ 611 500 20** eingerichtet.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Die Arbeitsgruppe ist für jede Spende dankbar.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Sie haben nun einen kurzen Einblick in unsere Arbeit erhalten. Vor allem durch Spenden für die ehrenamtliche Betreuung der Taubenschläge, Einhaltung des in Esslingen bestehenden Fütterungsverbotes, die Beseitigung von Speiseresten auf Gehsteigen und Freisitzflächen sowie Hinweise auf Taubenplätze, leisten Sie einen wesentlichen und spürbaren Beitrag zum Gelingen des Esslinger Taubenkonzeptes.

### **Die Arbeitsgruppe**

setzt sich aus Mitgliedern des Stadtplanungs- und Stadtmessungsamtes, des Ordnungs- und Standesamtes, des Grünflächenamtes sowie des Tierschutzvereines Esslingen u. Umgeb. e.V., des Brieftaubenvereins Berkheim e.V. und des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) e.V., Gruppe Esslingen, zusammen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Auch wenn Sie sich durch Tauben beeinträchtigt fühlen, sind wir für Sie mit Rat zur Stelle.

### **Ansprechpartner in der Arbeitsgruppe Stadttauben sind für Sie:**

Dagmar Jansen, Tel. 07 11/35 12-25 42

Wolfgang Weidmann, Tel. 07 11/35 12-22 32

Horst Müller, Taubenwart, Tel. 07 11/3 45 40 05

W. Weidt, Tierschutzverein Esslingen,

Tel. 07 11/3 96 59 67

Esslingen am Neckar, November 2001

Text: Dagmar Jansen, Wolfgang Weidmann

Fotos: Dagmar Jansen